

Nationale Naturlandschaften im Saarland

Wussten Sie schon, dass das Saarland über drei „Nationale Naturlandschaften“ verfügt? Das Biosphärenreservat Bliesgau und die saarländischen Teile des Naturparks Saar-Hunsrück und des Nationalparks Hunsrück-Hochwald umfassen rund 60 Prozent der Landesfläche und bieten neben naturnahen Landschaften jede Menge Naturerlebnisse und „grüne“ Angebote der Premiumklasse.

Nationale Naturlandschaften“ sind eine Dachmarke, unter der seit 2005 alle deutschen Nationalparke und Biosphärenreservate, viele Naturparke und erste Wildnisgebiete vereint sind. Insgesamt sind dies bundesweit mehr als 100 Gebiete. Hinter dieser Initiative steckt EUROPARC Deutschland e.V. in Zusammenarbeit mit Ländern und Umweltverbänden. Im Saarland schlossen sich auf meine Initiative hin im Frühjahr 2018 alle drei saarländischen Großschutzgebiete zu den „Nationalen Naturlandschaften im Saarland“ zusammen.

Da ist zunächst das **UNESCO-Biosphärenreservat Bliesgau** als Modellregion für nachhaltige Entwicklung. Es ist die Orchideenregion in Deutschland. Zugleich ist der Bliesgau Heimat und saarländischer Verbreitungsschwerpunkt des vom Aussterben bedrohten Steinkauzes. Das Biosphärenreservat ist aber auch eine Region im Wandel, die lange durch eine traditionell bäuerliche und extensive Landwirtschaft geprägt war.

Neben dem Biosphärenreservat haben wir den **Naturpark Saar-Hunsrück**, der sich bis nach Rheinland-Pfalz erstreckt und der inmitten einer der 30 ausgezeichneten „Hotspot-Regionen“ der biologischen Vielfalt in Deutschland liegt.

Im Zentrum des Naturparks liegt schließlich das „Sahnehäubchen“ der Großschutzgebiete: der länderübergreifende **Nationalpark Hunsrück-Hochwald**, der im Jahr 2015 in Rheinland-Pfalz und im Saarland eröffnet wurde. „Natur Natur sein lassen“ ist dort das Credo im Zeichen der Wildkatze und der Keltengeschichte.

Insgesamt nehmen diese drei Großschutzgebiete im Saarland eine Fläche von rund 1.500 Quadratkilometern ein. Unsere Nationalen Naturlandschaften sind damit ein starkes Stück Natur! Mit meiner Initiative verfolge ich einerseits den Aufbau eines einheitlichen Erscheinungsbildes unserer Großschutzgebiete nach außen – im Sinne eines Bündnisses für Natur und Mensch. Dies ermöglicht eine Wiedererkennung nach außen, etwa durch die Schutzgebiets-Logos. Ich wünsche mir aber vor allem, dass die Schutzgebietsverwaltungen noch besser zusammenarbeiten und sich gemeinsam vermarkten. Das fördert die Kommunikation, führt zu neuen Ideen und gemeinsamen Initiativen. „Kurze Wege“ sind ja ein saarländisches Markenzeichen. Bei einer ersten Besprechung mit allen Bündnispartnern im Umweltministerium haben wir über Möglichkeiten der Zusammenarbeit bei Bildungsprojekten gesprochen und erste Vereinbarungen getroffen. Mit Vertretern des saarländischen Bildungsministeriums

haben wir „Nachhaltigkeitsschulen“ in den Großschutzgebieten und die Mitwirkung der Schutzgebiete beim Projekt „Schulen stark machen“ vereinbart. Im Koalitionsvertrag haben die Regierungsparteien eine Stärkung der Großschutzgebiete vereinbart. Auch wenn das Saarland ein Haushaltsnotlageland ist, lassen wir die Nationalen Naturlandschaften nicht alleine. Im Zweckverband des Biosphärenreservates Bliesgau ist das Land Mitglied und trägt einen Großteil der Verbandsumlage. Auch beim Nationalpark Hunsrück-Hochwald sind wir mit einem erheblichen finanziellen Anteil dabei, um die gemeinsame Verwaltung im Nationalparkamt, die von den beiden Bundesländern getragen wird, zu gewährleisten. Wir unterstützen seit vielen Jahren den Naturpark-Trägerverein und werden ab 2019 die institutionelle Förderung um rund 10 Prozent erhöhen.

Darüber hinaus fördern wir etliche Projekte in den drei Gebieten und unterstützen Initiativen. Die Nationalen Naturlandschaften sind uns einiges wert und das ist gut angelegtes Geld.



Ministerium für Umwelt und Verbraucherschutz

SAARLAND



Foto: Elke Dubois / Saarpfalz Touristik

Nationale Naturlandschaften im Saarland



Nähere Informationen zu den Nationalen Naturlandschaften im Saarland unter www.saarland.de/211707.htm